

Vergabestelle
Landratsamt Erzgebirgskreis
Abteilung 1, Referat 13000 Liegenschaften und Zentrale Dienste
SG 13200 Zentraler Service - Zentrale Vergabestelle
Klosterstraße 7 in D-09456 Annaberg-Buchholz
Tel.: 03733 / 831 - 1934 Fax: 03733 / 831 - 85 1934

Vergabeart

- offenes Verfahren
 nicht offenes Verfahren
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
 wettbewerblicher Dialog
 Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum	Uhrzeit
27.03.2024	12.00

Bindefrist endet am **30.04.2024**

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

111303.85 **Neubau Feuerwehrtechnisches Zentrum + BRK-Behörde**
Robert-Blum-Straße 21 in 09456 Annaberg-Buchholz

Vergabenummer

Leistung

30385/1/6/24/704 Los 5 - Personenaufzug 2. BA

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind**

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 Bauakustische Betrachtungen nach DIN 4109-1
 Pläne/Zeichnungen/Schnitte

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Eigenerklärung VO-2022-833**
- sonstige auswertungsrelevante Nachweise/Angaben/Unterlagen, vgl. VHB-Formblatt 216**
- 444 Referenzbescheinigungen von drei vergleichbaren Referenzen der letzten 5 Kalenderjahre**

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- sonstige auswertungsrelevante Nachweise/Angaben/Unterlagen, vgl. VHB-Formblatt 216**
- Urkalkulation**

- 1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Landratsamt Erzgebirgskreis

Abteilung 1 Zentrale Angelegenheiten und Bildung

Referat 13000 Liegenschaften und Zentrale Dienste

Paulus-Jenisius-Straße 24 in 09456 Annaberg-Buchholz

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle **SG Zentraler Service - Zentrale Vergabestelle**

Straße **Klosterstraße 7**
 PLZ/Ort **09456 Annaberg-Buchholz**

Fax **03733 / 831 - 85 1934**
 E-Mail **christopher.lein@kreis-erz.de**

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-
-

3.2 - frei -**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich für
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1** Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.
6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

Elektronisch

in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

siehe Briefkopf

Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: 111303.85	Baumaßnahme: Neubau Feuerwehrtechnisches Zentrum + BRK-Behörde Robert-Blum-Straße 21 in 09456 Annaberg-Buchholz
Vergabenummer: 30385/1/6/24/704	Leistung: Los 5 - Personenaufzug 2. BA

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

**1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen (LDS),
Dienststelle Leipzig, Braustraße 2 in 04107 Leipzig**

- 10** Sieht sich ein am Auftrag interessiertes Unternehmen durch die Nichtbeachtung von Vergabevorschriften in seinen Rechten verletzt, ist der Verstoß innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gegenüber dem Auftraggeber zu rügen (§ 160 (3) Nr. 1 GWB). Verstöße, die aufgrund der Bekanntmachung oder der Vergabeunterlagen erkennbar sind, müssen spätestens bis zu der in der Bekanntmachung genannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden (§ 160 (3) Nr. 2 und 3 GWB). Der Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens ist unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 (3) Nr. 4 GWB).

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
 - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Vergabenummer

30385/1/6/24/704

Baumaßnahme

Neubau Feuerwehrtechnisches Zentrum + BRK-Behörde**Robert-Blum-Straße 21 in 09456 Annaberg-Buchholz**

Leistung

Los 5 - Personenaufzug 2. BA**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am _____.
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der **17.** KW **2024**, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
- Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- am **30.05.2025**.
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

- Nach Auftragserteilung erstellen der Werksplanung in Zuarbeit zum Rohbau, (ca. 04/2024) Fertigstellung Abnahme Inbetriebnahme 05/2025

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0,1** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt **5** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

60 Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Vom Bewerber bzw. Bieter in seinem Teilnahmeantrag oder Angebot aufgestellte und zu den vom Auftraggeber abweichende Vertragsbedingungen sind ungültig bzw. werden nicht akzeptiert, sondern gestrichen. Das gleiche gilt für Angebote, die unter Vorbehalt abgegeben werden. Änderungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig und führen zwingend zum Angebotsausschluss.

Ihre Informationsrechte nach Art. 13 Datenschutzgrundverordnung finden Sie unter www.erzgebirgskreis.de/datenschutz.



Beiblatt: Weitere Besondere Vertragsbedingungen:

Die allgemeinen und technischen Vorbemerkungen des Leistungsverzeichnisses werden Vertragsbestandteile.

Bautagebericht:

Der Auftragnehmer ist verpflichtet Bautageberichte zu führen und diese dem Auftraggeber auf Verlangen wöchentlich zu übergeben. Sie müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftrages von Bedeutung sein können, insbesondere über Wetter, Temperaturen, Zahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte, Zahl und Art der eingesetzten Großgeräte, Zu- und Abgang von Hauptbaustoffen und Großgeräten, Art und Umfang und Ort der geleisteten Arbeiten mit den wesentlichen Angaben über den Baufortschritt (Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfanges, Betonierungszeiten und dgl.), Abnahmen nach §§ 4 Nr. 10 und 12 Nr. 2, Behinderung und Unterbrechung der Ausführung, Arbeitseinstellung, Unfälle und sonstige wichtige Vorkommnisse. Bei Behinderung und Unterbrechung der Ausführung sowie Arbeitseinstellung sind auch die Gründe hierfür anzugeben.

Weitere Erläuterungen siehe „Richtlinie zur Führung eines Bautagebuches“ gemäß VHB-Formblatt 411 (Bautagebuch).

Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:	
Datum:	
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	
Registergericht:	
BlmA-Nummer:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Landratsamt Erzgebirgskreis

Abteilung 1, Referat 13000 Liegenschaften und Zentrale

SG 13200 Zentraler Service - Zentrale Vergabestelle

Klosterstraße 7 in D-09456 Annaberg-Buchholz

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

111303.85

**Neubau Feuerwehrtechnisches Zentrum + BRK-Behörde
Robert-Blum-Straße 21 in 09456 Annaberg-Buchholz**

Vergabenummer

Leistung

30385/1/6/24/704 Los 5 - Personenaufzug 2. BA

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.**

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt incl. Umsatzsteuer _____ **Euro**

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt incl. Umsatzsteuer _____ **Euro***

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ **St.**

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ **%**

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____

Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer 111303.85	Baumaßnahme Neubau Feuerwehertechnisches Zentrum + BRK-Behörde Robert-Blum-Straße 21 in 09456 Annaberg-Buchholz
Vergabenummer 30385/1/6/24/704	Leistung Los 5 - Personenaufzug 2. BA

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	30385/1/6/24/704	
Baumaßnahme		
Neubau Feuerwehrtechnisches Zentrum + BRK-Behörde Robert-Blum-Straße 21 in 09456 Annaberg-Buchholz		
Leistung		
Los 5 - Personenaufzug 2. BA		

Ergänzung des Angebotsschreibens**Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird**

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	30385/1/6/24/704	
Baumaßnahme		
Neubau Feuerwehrtechnisches Zentrum + BRK-Behörde Robert-Blum-Straße 21 in 09456 Annaberg-Buchholz		
Leistung		
Los 5 - Personenaufzug 2. BA		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens
--

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer 111303.85

Vergabenummer 30385/1/6/24/704

Vergabeart

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Neubau Feuerwehrtechnisches Zentrum + BRK-Behörde**Robert-Blum-Straße 21 in 09456 Annaberg-Buchholz**

Leistung

Los 5 - Personenaufzug 2. BA

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

€

€

€

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten

- drei Jahren¹
 fünf Jahren²

vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die Referenznachweise bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Vergabeverfahren nach Abschnitt 1 VOB/A² Vergabeverfahren nach Abschnitt 2 oder 3 VOB/A

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die o.g. Angaben bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes

- Ich bin/Wir sind im Handelsregister eingetragen.
 Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
 Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B.

wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a StPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), Verstoß gegen § 81 Absatz 1 Nummer 1 GWB, rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten zwei Jahre gegen mich/uns oder Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben einschließlich der Überwachung der Geschäftsführung oder der sonstigen Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung wegen

Terrorismusfinanzierung oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 StGB zu begehen (§ 89c StGB), Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern (§ 108e StGB), Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr), Bildung krimineller Vereinigungen (§ 129 StGB), Bildung terroristischer Vereinigungen (§ 129a StGB), kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland (§ 129b StGB), Menschenhandel (§§ 232, 233 StGB), Förderung des Menschenhandels (§ 233a StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 253 StGB), Geldwäsche (§ 261 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265 b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhänge mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324 a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (§ 326 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), jeweils auch in Verbindung mit § 335a StGB die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im Sinne der genannten Vorschriften stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse³, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen⁴ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁵

³ soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

⁴ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

⁵ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

	Vergabenummer	Datum
	30385/1/6/24/704	19.02.2024
Baumaßnahme Neubau Feuerwehrtechnisches Zentrum + BRK-Behörde Robert-Blum-Straße 21 in 09456 Annaberg-Buchholz		
Leistung Los 5 - Personenaufzug 2. BA		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- sonstige auswertungsrelevante Nachweise/Angaben/Unterlagen
- VHB-Formblatt 444 (Referenzbescheinigung) von drei vergleichbaren Referenzen der letzten 5 Kalenderjahr

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
-
- Eigenerklärung VO-2022-833

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
falls erforderlich, siehe Leistungsverzeichnis
-

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- sonstige auswertungsrelevante Nachweise/Angaben/Unterlagen
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- sonstige auswertungsrelevante Nachweise/Angaben/Unterlagen
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- sonstige auswertungsrelevante Nachweise/Angaben/Unterlagen

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

- Anlage zum BMWK-Rundschreiben vom 14.04.2022 -

Eigenerklärung

(von allen Bewerbern / Bietern / allen Mitgliedern von Bewerber- bzw. Bietergemeinschaften)

Bezeichnung des Vergabeverfahrens / Auftrags:

**Neubau Feuerwehrtechnisches Zentrum + BRK-Behörde
Robert-Blum-Straße 21 in 09456 Annaberg-Buchholz
Los 5 – Personenaufzug 2. BA**

Geschäftszeichen des Auftraggebers:

30385/1/6/24/704

Die nachfolgende Erklärung gebe/n ich/wir verbindlich ab (ggf. zugleich in Vertretung für die lt. Teilnahmeantrag / Angebot Vertretenen auch für diese):

1. Der / die **Bewerber / Bieter** gehört / gehören nicht zu den

in **Artikel 5 k)** Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren,

genannten Personen oder Unternehmen, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen,

- a) **durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,**
- b) **durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50%,**
- c) **durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutrifft.**

2. Die am Auftrag als **Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden,** beteiligten Unternehmen, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, gehören ebenfalls nicht zu dem in der Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift.

3. Es wird bestätigt und sichergestellt, dass auch während der Vertragslaufzeit keine als **Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden,** beteiligten Unternehmen eingesetzt werden, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt.

_____, den _____

Unterschriften

Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 lautet wie folgt:

(1) *Es ist verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe sowie unter Artikel 10 Absatz 1, Absatz 3, Absatz 6 Buchstaben a bis e, Absatz 8, Absatz 9 und Absatz 10 und die Artikel 11, 12, 13 und 14 der Richtlinie 2014/23/EU, unter die Artikel 7 und 8, Artikel 10 Buchstaben b bis f und h bis j der Richtlinie 2014/24/EU, unter Artikel 18, Artikel 21 Buchstaben b bis e und g bis i, Artikel 29 und Artikel 30 der Richtlinie 2014/25/EU und unter Artikel 13 Buchstaben a bis d, f bis h und j der Richtlinie 2009/81/EG fallen, an folgende Personen, Organisationen oder Einrichtungen zu vergeben bzw. Verträge mit solchen Personen, Organisationen oder Einrichtungen weiterhin zu erfüllen:*

- a) russische Staatsangehörige oder in Russland niedergelassene natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen,*
- b) juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a genannten Organisationen gehalten werden, oder*
- c) natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a oder b genannten Organisationen handeln,*

auch solche, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Sinne der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe in Anspruch genommen werden.

(2) *Abweichend von Absatz 1 können die zuständigen Behörden die Vergabe oder die Fortsetzung der Erfüllung von Verträgen genehmigen, die bestimmt sind für*

- a) den Betrieb ziviler nuklearer Kapazitäten, ihre Instandhaltung, ihre Stilllegung, die Entsorgung ihrer radioaktiven Abfälle, ihre Versorgung mit und die Wiederaufbereitung von Brennelementen und die Weiterführung der Planung, des Baus und die Abnahmetests für die Indienststellung ziviler Atomanlagen und ihre Sicherheit sowie die Lieferung von Ausgangsstoffen zur Herstellung medizinischer Radioisotope und ähnlicher medizinischer Anwendungen, kritischer Technologien zur radiologischen Umweltüberwachung sowie für die zivile nukleare Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung,*
- b) die zwischenstaatliche Zusammenarbeit bei Raumfahrtprogrammen,*
- c) die Bereitstellung unbedingt notwendiger Güter oder Dienstleistungen, wenn sie ausschließlich oder nur in ausreichender Menge von den in Absatz 1 genannten Personen bereitgestellt werden können,*
- d) die Tätigkeit der diplomatischen und konsularischen Vertretungen der Union und der Mitgliedstaaten in Russland, einschließlich Delegationen, Botschaften und Missionen, oder internationaler Organisationen in Russland, die nach dem Völkerrecht Immunität genießen.*
- e) den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Erdgas und Erdöl, einschließlich raffinierter Erdölzeugnisse, sowie von Titan, Aluminium, Kupfer, Nickel, Palladium und Eisenerz aus oder durch Russland in die Union, oder*
- f) den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Kohle und anderen festen fossilen Brennstoffen, die in Anhang XXII aufgeführt sind, bis 10. August 2022.*

(3) *Der betreffende Mitgliedstaat unterrichtet die anderen Mitgliedstaaten und die Kommission über jede nach diesem Artikel erteilte Genehmigung innerhalb von zwei Wochen nach deren Erteilung.*

(4) *Die Verbote gemäß Absatz 1 gelten nicht für die Erfüllung – bis zum 10. Oktober 2022 – von Verträgen, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden.*

Bieter	Vergabenummer	Datum
	30385/1/6/24/704	
Baumaßnahme Neubau Feuerwehrtechnisches Zentrum + BRK-Behörde Robert-Blum-Straße 21 in 09456 Annaberg-Buchholz		
Leistung Los 5 - Personenaufzug 2. BA		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Firma (Name und vollständige Anschrift)

Referenzbescheinigung

Vom Referenznehmer auszufüllen:

Referenzgeber ¹ : Bauherr/Auftraggeber	<input type="checkbox"/> vertreten durch ²
Name _____	Name _____
Anschrift _____	Anschrift _____

Bezeichnung des Bauvorhabens

Ausgeführte Leistung	<input type="checkbox"/> Einzelleistung ³	<input type="checkbox"/> Komplettleistung ⁴
----------------------	--	--

Ort der Ausführung (Ort, Straße)

Ausführungszeit (Monat/Jahr)	Baubeginn	Fertigstellung
------------------------------	-----------	----------------

vertraglich gebunden als	<input type="checkbox"/> Hauptauftragnehmer	<input type="checkbox"/> ARGE-Partner	<input type="checkbox"/> Nachunternehmer
--------------------------	---	---------------------------------------	--

Art der Baumaßnahme	<input type="checkbox"/> Neubau	<input type="checkbox"/> Umbau	<input type="checkbox"/> Denkmal
---------------------	---------------------------------	--------------------------------	----------------------------------

Leistungsbereiche entsprechend Anlage 2 der Leitlinie zur Durchführung eines PQ - Verfahrens (<https://www.pg-verein.de/anlage264296binary>), auf die sich die Referenz bezieht

Nummer	Bezeichnung

Bei Einzelleistung: stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen (z.B. m³, m², m, St, kg, t)
Bei Komplettleistung: Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

¹ Angabe der juristischen Person

² falls die Referenzbescheinigung im Auftrag des Bauherrn/Auftraggebers von einem Dritten (z.B. Architekt) erstellt wird

³ Einzelnes Gewerk/Leistungsbereich

⁴ Gewerkebündelung, z.B. erweiterter Rohbau oder Generalunternehmer

Bei Einzelleistung: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer

Bei Komplettleistung: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke

Bei Einzelleistung: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen

Bei Komplettleistung: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung

Bei Einzelleistung: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in Euro)

Bei Komplettleistung: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in Euro)

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben richtig sind. Mir ist bewusst, dass falsche Angaben meine Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Referenznehmer)

Nur vom Referenzgeber auszufüllen!⁵

Die Leistungen sind

- auftragsgemäß durchgeführt worden.
- im Ergebnis auftragsgemäß durchgeführt worden, folgende Feststellungen wurden während der Abwicklung gemacht:
- Verstöße gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B
 - die Einhaltung der Vertragsfristen wurde schriftlich angemahnt
 - wiederholte Aufforderung zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung
 - dem Auftragnehmer wurde schriftlich Kündigung angedroht
 - die Abnahme wurde wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert
 - wiederholte Aufforderung zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen
 - Die Schlussrechnung musste durch den Auftraggeber erstellt werden.
 -
- nicht auftragsgemäß ausgeführt worden.
- wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden.

Ansprechpartner ist _____

im _____

Tel. _____

Fax _____

E-Mail _____

Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Präqualifikation des Unternehmens gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht sowie im Rahmen von Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber gespeichert und verarbeitet werden können.

Die Richtigkeit folgender Angaben

- stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
- Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke
- Auftragswert der vorgenannten Leistungen (soweit es sich um Nachunternehmerleistungen handelt)

liegt in der alleinigen Verantwortung des Unternehmens und wird mit der Unterschrift durch den Referenzgeber ausdrücklich **nicht** bestätigt.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

⁵ Es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Los: 5 - Personenaufzug

Objekt: Neubau Katastrophenschutzzentrum Annaberg-Buchholz
Bauabschnitt: 2 (FTZ und BRK-Gebäude)
Robert-Blum-Straße 21
09456 Annaberg-Buchholz

Bauherr: Landratsamt Erzgebirgskreis
Klosterstraße 7
09456 Annaberg-Buchholz

Allgemeines

Der Ausschreibung, dem Angebot und der Ausführung liegen zugrunde:

- Die VOB (jeweils neuester Stand)
- Die VDE und DIN (jeweils neuester Stand)
- die jeweils gültigen gesetzlichen und behördlichen Vorschriften, z.B.
- die Auflagen des Bauscheines
- die Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften, z.B. der einschlägigen Berufsgenossenschaft, wie
- die Arbeitsstättenrichtlinie
- die TAB des zuständigen EVU's sowie die AVBelVO
- die Zeichnungen des Architekten
- die nachfolgende Leistungsbeschreibung
- das Brandschutzkonzept mit Prüfbericht,
- die Statik,
- der Schallschutznachweis

Ausführung

Die Ausführung muß in bester handwerklicher Verarbeitung mit einer größtmöglichen Lebensdauer erfolgen.

Alle Materialien müssen neu und ungebraucht sein.

Kabel und Leitungen sind stets parallel zu den natürlichen Linien des Raumes zu verlegen.

Der Bauherr behält sich das Recht vor, von allen Stoffen und Bauteilen kostenlos Muster anzufordern und die Lieferung von der Genehmigung der Muster abhängig zu machen.

Anschlüsse an beigestellten Geräten sind nach den Anweisungen und Anschlußvorschriften der Lieferfirma auszuführen.

Die Arbeiten sind so zu fördern, daß sie sich dem Baufortschritt anpassen.

Stemmarbeiten sind, soweit sie vom Auftragnehmer auszuführen sind, ordentlich mit Übereinkunft der Bauleitung vorzunehmen. Wände bis zu einer Stärke von 11,5 cm dürfen nur gefräst oder gebohrt werden.

Sämtliche Baustellenabschnitte sind in einem sauberen Zustand zu verlassen (besenrein).

Die für die ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten notwendigen Durchbrüche und Mauerausparungen sind vor Ausführung der Bauleitung mitzuteilen. Fremdarbeiten zur Aufzugsmontage unterliegen der Sorgfaltspflicht des Auftragnehmers.

Es dürfen ausschließlich VDE geprüfte Materialien eingebaut werden.

Materiallieferungen zur Baustelle sollen nur dann erfolgen, wenn sie durch Personal des Auftragnehmers entgegengenommen werden können

und nur in solchen Mengen, wie in den, dem Auftragnehmer zur Verfügung stehenden Räumen, gelagert werden können.

Der Bauherr bzw. die Bauleitung wird keine Materiallieferungen in Empfang nehmen. Notwendige Durchbrüche

und Bohrungen sind mit nicht

brennbaren und dichtenden Baustoffen zu verschließen. Falls irgendwelche Angaben des Leistungsverzeichnisses, der Pläne oder der Bauleitung aus technischen oder sachlichen Gründen unzumutbar oder nicht durchzuführen sind, hat der Auftragnehmer die Bauleitung darauf hinzuweisen. Der Auftragnehmer trägt alle Folgen, die sich aus der teilweisen oder gänzlichen Vernachlässigung seiner Pflichten ergeben.

Änderungen bei der Ausführung der Anlage gegenüber der Planung dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung der Bauleitung vorgenommen werden.

Werden mehrere Schlußabnahmen erforderlich oder der Ingenieur wird nach der Abnahme der Anlage vom Bauherrn zur Begutachtung von Schäden und Mängeln gerufen, die im Gewährleistungsbereich des Auftragnehmers liegen und die auf dessen Verschulden oder Verschulden seiner Mitarbeiter beruhen, kann der Ingenieur diese

zusätzlichen Arbeiten dem Auftragnehmer nach Aufwand zu den jeweils gültigen Verrechnungssätzen in Rechnung stellen.

Kalkulation

Die dem Auftragnehmer durch das Aufmaß und die Abnahme durch den Bauherren bzw. dessen bevollmächtigten Vertreter entstehenden Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die Aufmäße sind laufend zu führen und der Bauleitung wöchentlich in prüfbarer Form unaufgefordert vorzulegen. Eine wöchentliche Bauberatung ist einzukalkulieren und die Teilnahme während der betreffenden Montagezeit Pflicht. Die Preise sind ohne Mehrwertsteuer zukalkulieren. Die Mehrwertsteuer wird in einer Zusammenstellung gesondert erfaßt. Zur Überprüfung des Bautenstandes ist ein Bautagebuch zu führen und in 14-tägigen Abständen der Bauleitung zur Prüfung vorzulegen. Die Form des Bautagebuches ist vor Beginn der Arbeiten mit der Bauleitung abzustimmen. Die Kosten für dieses Bautagebuch sind in den Einheitspreise einzukalkulieren.

Sämtliches Dicht-, Klemm-, Befestigungs-, Isolier- und Verbindungsmaterial, sind mit den jeweiligen Einheitspreisen abgegolten.

Die anteiligen Kosten für Wand- und Deckendurchbrüche zur Leitungsverlegung sind, wenn nicht anders beschrieben, in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die Einheitspreise der aufgeführten Materialien verstehen sich für kompl. Lieferung, Montage, Anschluß, Inbetriebnahme der betreffenden Teile (auch dann, wenn dies dort nicht extra vermerkt ist).

Für Positionen und Leistungen, die im Leistungsverzeichnis nicht enthalten sind, sind Nachtragsangebote in schriftlicher Form einzureichen.

Die Ausführung der Arbeiten ist erst dann vorzunehmen, wenn das entsprechende Nachtragsangebot geprüft ist. Die Preisbildung ist mit vergleichbaren Positionen zu erstellen ggf. ist der Nachweis über die Preisgestaltung zu führen.

Allgemeine Aufzugsspezifikation

Vorbemerkungen

Im Neubau des Katastrophenschutzzentrums Annaberg-Buchholz wird ein behindertengerechter Personenaufzug eingebaut.

Grundlage der Ausführung ist ein Aufzug nach Typ 2 gemäß DIN EN81-70, dies bedeutet eine Kabinengröße von 1100 mm Breite x 1400 mm Tiefe x 2200mm Höhe ; für planerische Vorgabe Schachttinnenmaß von 1650mm Breite x 1800mm.

(!am Bau zu prüfen!)

Es ist entsprechend nachfolgender Spezifikation anzubieten. Änderungen und nicht vorhergesehene Eintragungen haben keine Gültigkeit.

Abweichungen zum Leistungsverzeichnis müssen als Anlage zum Angebot beschrieben und begründet werden.

Leistungsumfang

Die Leistungen des Auftragnehmers umfassen sämtliche Leistungen, die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlage und zur Erfüllung der behördlichen Auflagen erforderlich sind, mit Ausnahme der bauseitigen Leistungen.

Die Aufzugsanlagen sind frei Baustelle einschließlich Verpackung, allen Materialien entsprechend den Bauzeichnungen und Beschreibungen, Aufstellung und Inbetriebsetzung durch Fachmonteure anzubieten.

Kosten für Unterkunft, Auslösung sowie Wege- und Fahrgelder sind in die Angebotspreise einzurechnen.

Die Leistungen umfassen insbesondere:

- Stellung der Prüfgewichte zur innerbetrieblichen Abnahme sowie der erforderlichen Hilfskräfte;
- Lieferung der Lasthaken, Ankerschienen, Rüsthülsen und bei Bedarf leihweise Gestellung der Rüstschuhe;
- Schmiermittel für die Erstinbetriebnahme;
- Grubenset und Grubenabstieg;
- Lieferung und Montage einer Schachtbeleuchtung gemäß EN 81, schaltbar vom Steuerschrank und Schachtgrube, inklusive Schuko-Steckdose;
- Lieferung von Hinweis- und Belastungsschildern, Beschreibung der Aufzugsanlage und der Steuerung, allgemeine Wartungsanleitung und Anlagenzeichnungen, einer Handlampe sowie zweier Notentriegelungsschlüssel;
- Entsorgung von Verpackungsmaterialien;
- eine besenreine komplette Endreinigung inkl. Schachtraum;
- Sämtliche Stahlteile, mit Ausnahme aller funktionsbedingten blanken Flächen, sind mit Korrosionsschutz zu versehen. Beschädigungen sind auszubessern. Alle drehenden Teile erhalten einen Sicherheitsanstrich;
- alle nicht gesondert beschriebenen Leistungen sind in Standardausführung des Auftragnehmers auszuführen;
- Einweisung zweier Aufzugswärter;
- Notrufsystem einschließlich Personenbefreiung und Monteurbereitschaft für den Zeitraum der kostenlosen Wartung ab Meldung der Abnahmebereitschaft.
Das Notrufsystem hat in einer ständig besetzten Notrufzentrale aufgeschaltet zu sein;
- Automatisches System zur Evakuierung bei Stromausfall über eine Pufferbatterie;
- kostenlose Personenbefreiung bei Abschluß eines Servicevertrages. Dies umfaßt die An- und Abfahrt des Monteurs und den Zeitaufwand der Befreiung. Müssen im Anschluß an die Personenbefreiung Reparaturen an den Aufzugsanlagen durchgeführt werden, erfolgt eine Berechnung entsprechend der abgeschlossenen Vertragsart;
- Ausbau und Entsorgung der vom Rohbauer überlassenen Schachtabsperrungen nach DIN 4420 und UVV.

Durch den Aufzugbau lieferbare Anschlagpunkte z.B.:

<https://www.pfeifer.info/de/produkte-leistungen/produkte/betoneinbauteile/befestigungstechnik/anschlagpunkte-aufzugbau/pfeifer-lastschlaufe-lsg.html>

ACHTUNG:

Die Decke ist eine Spannbetonhohldiele. Die Lage der Lastpunkte wird da vor allem durch die Lage der Holkkammern festgelegt. Die Lage ist nicht 100% planbar und kann einige Zentimeter abweichen, da die Stege der Deckenplatten nicht durchtrennt werden dürfen. Wenn der Aufzug eine absolut genaue Lage der Lastpunkte benötigt ist muß ein Lösungsvorschlag erbracht werden.

Für die zu liefernde Werkstattplanung und Montageplanung ist die Abstimmung mit Bauherrn, Architekten und Sonderfachplanern (Statik, Brandschutz usw.) einzukalkulieren.

Die Unterlagen sind digital (PDF/DWG) und in Papier einzureichen.

Der Auftragnehmer erstellt die Ausführungspläne für den Schacht innerhalb zwei Wochen nach Auftragserteilung und Vorlage aktueller Baupläne.

Mitwirkung bei Architekt, Statiker oder anderen Planern bei der Einarbeitung und Umsetzung der gelieferten Werksplanung, einschl. Freigabe für Folgegewerke (Beton und Stahlbau)

Vorablieferung von Systembauteilen für Schachtgrube.

Freigabe und Prüfung ebenfalls 14 Tage.

Für die eingesetzten Komponenten muß eine Ersatzteilbevorratung von = 10 Jahren garantiert sein.

Der Auftraggeber stellt keine verschließbaren Räume für Material, Technik oder und Unterbringung des Personals zur Verfügung.

Für die Errichtung der Aufzugsanlagen sind folgende Vorschriften in ihrer jeweils gültigen Fassung zu beachten:

- Betriebssicherheitsverordnung
EN 81-70 Zugänglichkeit von Aufzügen für Personen einschl. Personen mit Behinderung
- Landesbauordnung
- VDE- sowie DIN-Bestimmungen für MAterialien, Konstruktion und Geräte; die Ausführung der elektrischen Ausrüstung muß in allen Teilen den Forderungen der EN 12015/12016 entsprechen
- Schallschutz im Hochbau, VDI 2566 und DIN 4109
- Unfallverhütungsvorschriften
- Wasserhaushaltsgesetz

Bauseitige Leistungen

- Lieferung verbindlicher Baupläne für die Auftragsbearbeitung (Grundrisse für Normalraumgeschosse und Gebäudeschnitt im Aufzugsbereich)
- termingerechte Bereitstellung des trockenen und entlüfteten Aufzugschachtes in Beton gemäß LBO in den vorgeschriebenen Toleranzen lot- und winkeltgerecht oberflächenfertig in Beton einschließlich aller erforderlichen Aussparungen,
Decken- und Wanddurchbrüchen und Nischen sowie Installation und Reinigung der Einbauteile nach den Ausführungszeichnungen des Auftragnehmers.
- Einbau einer Schachtentlüftung gemäß der vom Auftragnehmer vorgegebenen Größe.
- Lieferung sowie Einbau einschließlich Schachtabsperrungen nach DIN 4420 und UVV.
- freier Zugang zum Steuerkasten und den Schachtzugängen inklusive Beleuchtung derselben.
- Einsetzen der Ankerschienen, Ankerplatten (Lieferung durch den Auftragnehmer).
- Lieferung von Lasthaken und Ankerschienen im Schachtkopf für Lastentransporte mit mindestens 2000 kg Tragfähigkeit.
- verbindliche Meterrisse in allen Geschossen unmittelbar neben den Schachttüren ab OKFF.
- Verlegung von elektrischen Verbindungsleitungen außerhalb des Schachtes sowie der Kraftstromzuleitung zum Steuerschrank bzw. Antrieb (Drehstrom 400/230V, ~50Hz, Schutzmaßnahme VDE 0100) einschließlich Auflegen der Leitungen am Hauptschalter des Auftragnehmers. Lichtstromzuleitungen sowie Bereitstellung des provisorischen Strombedarfs während der Bauzeit.
- Erdungsarbeiten (Blitzschutz). Bauseitige Anschlußfahne in Schachtgrube vorhanden.
- Stellung eines trockenen und verschließbaren Raumes zur Sicherstellung des Materials und Unterbringung des Personals in der Nähe des Schachtzuganges des untersten Haltes.
- Kosten für eventuell nach Fertigstellung der Aufzugsanlage durchzuführende Funk- und Fernsehstörmessungen.
- Anschluß an das öffentliche Telekommunikationsnetz.
- Notrufoption SIM-Karte
- Notöffnung Schlüsselrohr

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

001 **Personenaufzug**

001.100 **Personenaufzug**

**Personenaufzug entsprechend EN 81-1
Aufzug ohne Maschinenraum**

Der Aufzug ist auf der Grundlage folgender Vorschriften,
Normen und Richtlinien

bzw. Empfehlungen zu errichten und in Betrieb zu nehmen:

* Aufzugsrichtlinie 95/16/EG

*EN 81-70, Zugänglichkeit von Aufzügen für Personen und
personen mit Behinderung

*der gültigen Landesbauordnung

*Betriebssicherheitsverordnung und UVV

*DIN 15306

*Brandschutz: DIN 4102, DIN EN 81-85, DIN 18090-92

*Schallschutz: DIN 4109, DIN 4100, VDI 2566 Blatt 2

Besondere Anforderungen an den Schallschutz und
Pflegebetrieb:

Das als Anlage beigefügte Schallschutzgutachten ist
einzuhalten.

Aufzugsschacht (Hinweise)

Antriebssystem: getriebeloser Antrieb mit Frequenzumrichter

Vom Bieter anzugeben: Nennleistung Motor: kW

Steuerung: "Bus-Betrieb"-Abwärts sammelnd, eingehende
Kabinenrufe

werden während der Abwärtsfahrt berücksichtigt

Fahrtzahl: 120 je Stunde

Nennlast: bis 630 kg im Schacht eines 1150 kg Aufzuges
bis 8 Personen,

vom Bieter anzugeben:kg /Personen

Nenngeschwindigkeit: 1 m/s

Förderhöhe: 6,45 m

Haltestellen: 3

bei nachfolgenden Höhen:

Erdgeschoss +/- 0,00m

1.Obergeschoss + 3,68m

2.Obergeschoss + 7,20m

Kabinenzugangsseiten: 1

Maschinenraum: ist nicht erforderlich

Kabinenmaße: Breite: 1100 mm

Tiefe: 1400 mm

Höhe: 2200 mm

Schachtabmessungen: Breite: 1600 mm

Tiefe: 1740 mm

Schachtgrubentiefe: 1050 mm (UK BP)

Türtyp: 2teilige Teleskop-Schiebetüren, einseitig öffnend,

Türantrieb: Frequenzumrichter, voll geregelt,

Türabmessungen: Breite: 900 mm

Höhe: 2100 mm,

Lieferumfang Aufzugsanlage

Antrieb: Frequenz geregelter getriebeloser Antrieb

Das Antriebssystem mit Frequenzregelung sorgt für

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

millimetergenaue Einfahrt ohne Zeitverzögerung.
 Sicherzustellen sind:
 -hoher Fahrkomfort durch stufenloses An- bzw. Einfahren der Kabine in die Etagen
 -geregelt, lastabhängiges ruckfreies Anfahren und genaues Anhalten +/- 3 mm
 -geringer Wärmeeinfall durch guten Wirkungsgrad >= 98%

Nennleistung:.....kW
 Nennstrom:.....A
 Anlaufstrom:.....A

Hersteller:.....

Steuerung:

-Hauptstromschaltgeräte sowie die elektronischen Bausteine sind in einem geschlossenen Gehäuse innerhalb des Schachtes zu installieren
Aufbauten (Steuerschrank) außerhalb des Schachtes sind nicht zulässig.

-Motorschutzschalter mit thermischer und magnetischer Auslösung
 -Akkumulator, der bei Netzausfall min. 1 Stunde die Betriebsbereitschaft für Alarmknopf und Kabinennotlicht gewährleistet
 -Aufzug ist im Funkentstörgrad N nach VDE 0875 auszuführen
 -vorzeitiges Türöffnen bei Einfahrt der Kabine in die Haltestelle
 -reduzierte Kabinenbeleuchtung bei längerer Nichtbenutzung des Aufzuges
 -Außer-Betrieb-Schaltung durch Schüsselschaltung im Halt 1 Erdgeschoß

Hersteller:.....

Sicherheitssysteme:

-gem. Aufzugsrichtlinie für Aufzüge ab 01.07.1999 ist der Aufzug mit einem Fernnotrufsystem mit der Möglichkeit zum Anschluß an eine Notrufzentrale des Bieters auszurüsten
 -Diagnosemöglichkeit mit Übertragungsmodul im Notrufsystem
 -Schutz vor unkontrollierter Fahrt nach oben
 -Überlastkontrolle zum Schutz vor Überladung der Kabine
 -zusätzliche Türsicherung durch einen Lichtvorhang
 -gemäß Brandschutzkonzept ist der Aufzug kein Feuerwehraufzug und im Brandfall nicht zu benutzen, Der Aufzug verfügt über eine manuelle Rücksendeinrichtung in der Hauptbestimmungshaltestelle.
 Betrieb als statische Brandfallsteuerung; einspeisung mit bauseitigen Kabel mit Funktionserhalt E30/90 ab Hauptverteilung.
 -Brandfallsteuerung über einen potentialfreien Kontakt der Brandmeldezentrale, der Aufzug fährt nach Vorliegen des Signals in die definierte Haltestelle, bleibt dort mit geöffneter Tür und eingeschaltetem Licht stehen, außerdem muß die Steuerung eine 2. alternative Haltestelle anfahren können, wenn über die BMA ein entsprechendes Signal vorliegt
 -Aufzug ist mit einer elektrischen Notevakuierung auszurüsten, die im Fall eines Netzausfalles netzunabhängig die Kabine automatisch in die nächste Haltestelle evakuiert und die Türen vollständig öffnet
 -bei Netzurückkehr muß der Aufzug automatisch in Betrieb gehen

Bedienungs- und Anzeigeelemente:

Die Tastenbelegung und das finale Design werden mit der Werksplanung abgestimmt, und durch den Auftraggeber schriftlich freigegeben.

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Kabinentableau:

Kabinentableau ist vandalensicher mit mechanischen Tastern gem. EN 81-70 auszustatten, Oberfläche aus Edelstahl, Tasteranzahl entsprechend der Haltestellen, Kabinenstandortanzeige mit Weiterfahrtspeil, Etageninformationsschild, Aufzugstypenschild, Weiterfahrtspeil mit Gong, Schlüsselschalter für Kabinenreservation, die einzelnen Schilder müssen durch den Nutzer getauscht werden können,

Etagentableau:

Stockwerktableau sind vandalensicher ohne sichtbare Befestigung im Türrahmen anzuordnen, visuelle Betätigung der Rufannahme, Schlüsselschalter im Erdgeschoß für Außerbetriebschaltung im Türrahmen integriert,

Kabine:

Abstimmung nochmals mit der Werksplanung vorsehen. Bemusterung und Freigabe durch AG. Der Bieter hat im Angebot die Barrierefreiheit zu beachten.

Tragrahmen: als Stahlprofilkonstruktion mit Gleitführungen, Boden: bauseits durch Bodenleger,

Decke: aus nichtbrennbarem Trägermaterial grau und integrierter LED-Beleuchtung als 2 Stück Einbau-Downlight

Innenwände: Edelstahl, robuste Ausführung für Schulnutzung Wände mit optimaler und vollflächiger Entdröhnung, abgerundete Eckleisten zwischen Kabinenseitenwand und Rückwand, aufgesetzter oder integrierter Spiegel aus Sicherheitsglas an der Rück- bzw. Seitenwand gegenüber Kabinentableau, Handlauf aus geschliffenem Edelstahl gem. DIN EN 81-70 gegenüber dem Kabinentableau, Kabinentür und Türfront Edelstahl geschliffen,

Schachttür: zweiteilige Teleskop-Schiebetüren, einseitig öffnend, Mauerumfassungszargen in Edelstahl. Steuertableau im DG integriert Türrahmen in Basisausführung EN 81-58/E120 Feuerwiderstandsfähigkeit,

Sonstiges:

Alle zur ordnungsgemäßen Ausführung der Leistung benötigten Materialien und Arbeitsleistungen und zusätzlich:

- *Lieferung der erforderlichen Halfenschienen
- *Kosten für die TÜV-Abnahme/Inverkehrbringung einschl. "Prüfung vor Inbetriebnahme" nach aktueller BetrSichV,
- *Bereitstellung der Prüfgewichte zur Abnahme
- *Absturzvorrichtung während der Montage gem. gültiger UVV
- *Schachtbeleuchtung
- *TÜV-Unterlagen (TÜV-Buch) in 2facher Ausfertigung
- *Einweisung des Aufzugwärters
- *erforderliche Hebezeuge
- *erforderliche behördliche Genehmigungen für evtl. Straßensperrungen und deren Organisation
- *Müllentsorgung
- *Anlagenzeichnung mit Bauangaben in 3facher Ausfertigung
- *Elektroanschlußbedingungen für den Elektroinstallateur
- *alle nichtblanken Teile verzinkt
- *drehende Teile mit Sicherheitsfarbanstrich

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

*Hinweis- und Belastungsschilder
 *Kosten für den Transport bis zur Baustelle
 *Grubenabstiegsleiter
 *Ersatzgarantie für sämtliche Komponenten von mind. 10Jahre
 *Aufschaltung des Notrufsystems auf die Servicezentrale des Bieters.
 *Zertifizierung des Bieters für dessen Serviceorganisation und -leistungen nach EN13015
 *Lieferung, Ein- und Ausbau der Montagerüstungen inclusive notwendiger Gerüstschuhe und Hilfsmittel, wenn keine gerüstlose Montage erfolgt,

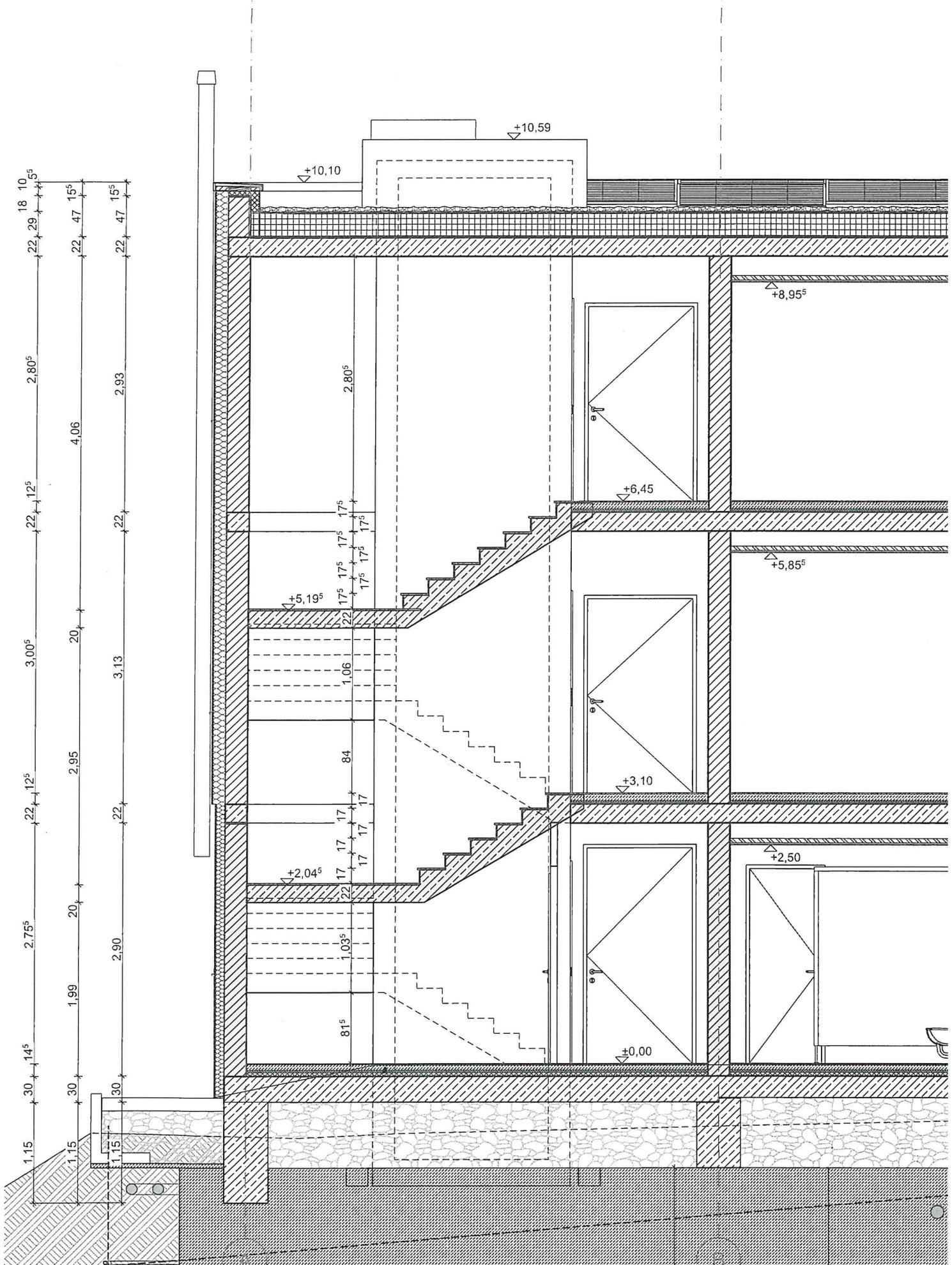
Aufzug zertifiziert nach EG-Baumusterprüfbescheinigung.

		1,000	St	.....	.....
001.110	Wartungsvertrag, jährliche Wartung des Aufzuges während der Gewährleistungszeit gemäß den gesetzlichen Bestimmungen als Komplettleistung, Vertragsangebot mit Leistungsbeschreibung ist dem Angebot beizulegen. Kosten pauschal / Jahr (p.a.)	5,000	pa	.....	.....

Summe	001	Personenaufzug	
--------------	------------	-----------------------	--	-------	-------

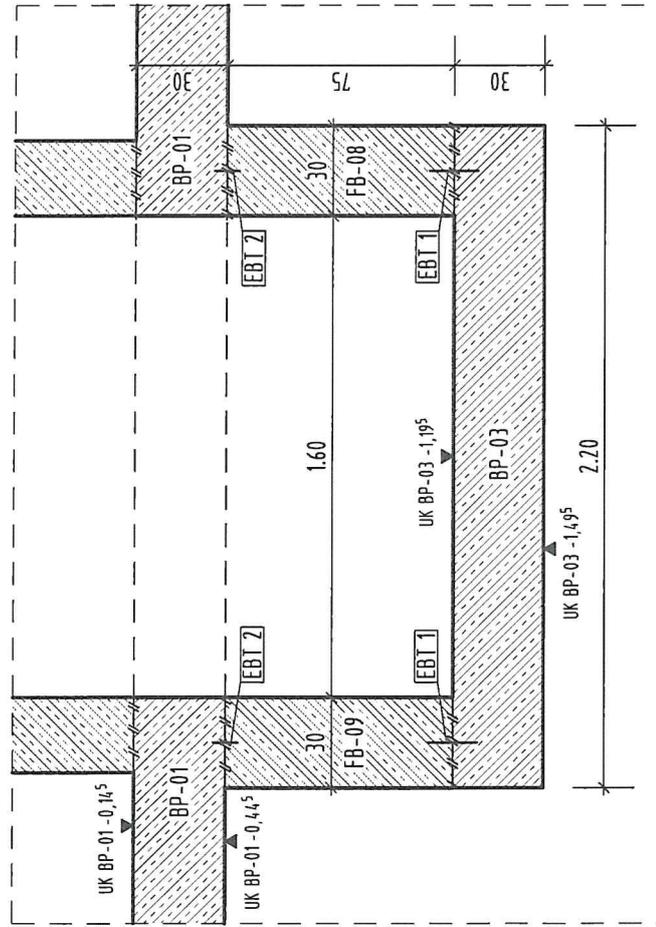
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
002	Sonstige Leistungen				
002.100	Bemusterung von Materialien nach Wunsch Architekt / Bauherr Boden, Wandoberflächen Bedientableau oä.	1,000	psch	.....	.....
002.110	Koordinierungs-und Abstimmungsmitarbeit soweit für die vertragliche Leistung erforderlich, gleichfalls Teilnahme an den wöchentlichen Bauberatungen während der Ausführungsfrist. Abstimmungen vorzunehmen, zB.: - Rohbauunternehmung - Elektounternehmen - Gewerke nach Schnittstellenliste - Bauher / Architekt / Fachplaner	1,000	psch	.....	.....
002.120	Einrichten der Baustelle fuer sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen.	1,000	psch	.....	.....
002.130	Vorhalten der Baustelle für die Dauer der vertraglichen Ausführungsfrist, für sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen.	1,000	psch	.....	.....
002.140	Räumen der Baustelle für sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen.	1,000	psch	.....	.....
002.150	Stundenlohnarbeiten Nach Anweisung sind Regieleistungen zu erbringen. Die Abrechnung für gegebenenfalls notwendiges Material erfolgt nach den Einheitspreisen und nach Aufmaß. Stunden für zusätzliche Leistungen, die nicht mit Einzelpreisen vergeben werden können nach besonderer Anordnung des Auftraggebers und zum besonderen Nachweis, der wöchentlich zur Unterschrift vorzulegen ist, einschl. aller Kosten wie Unternehmerzuschlag, Fahrgeld Auslösung, Leistungszulagen, Arbeitgeberanteil für vermög. Lohnanteile usw. abgerechnet werden. Der Verrechnungssatz ist unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften zu ermitteln und ist unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden gültig.				

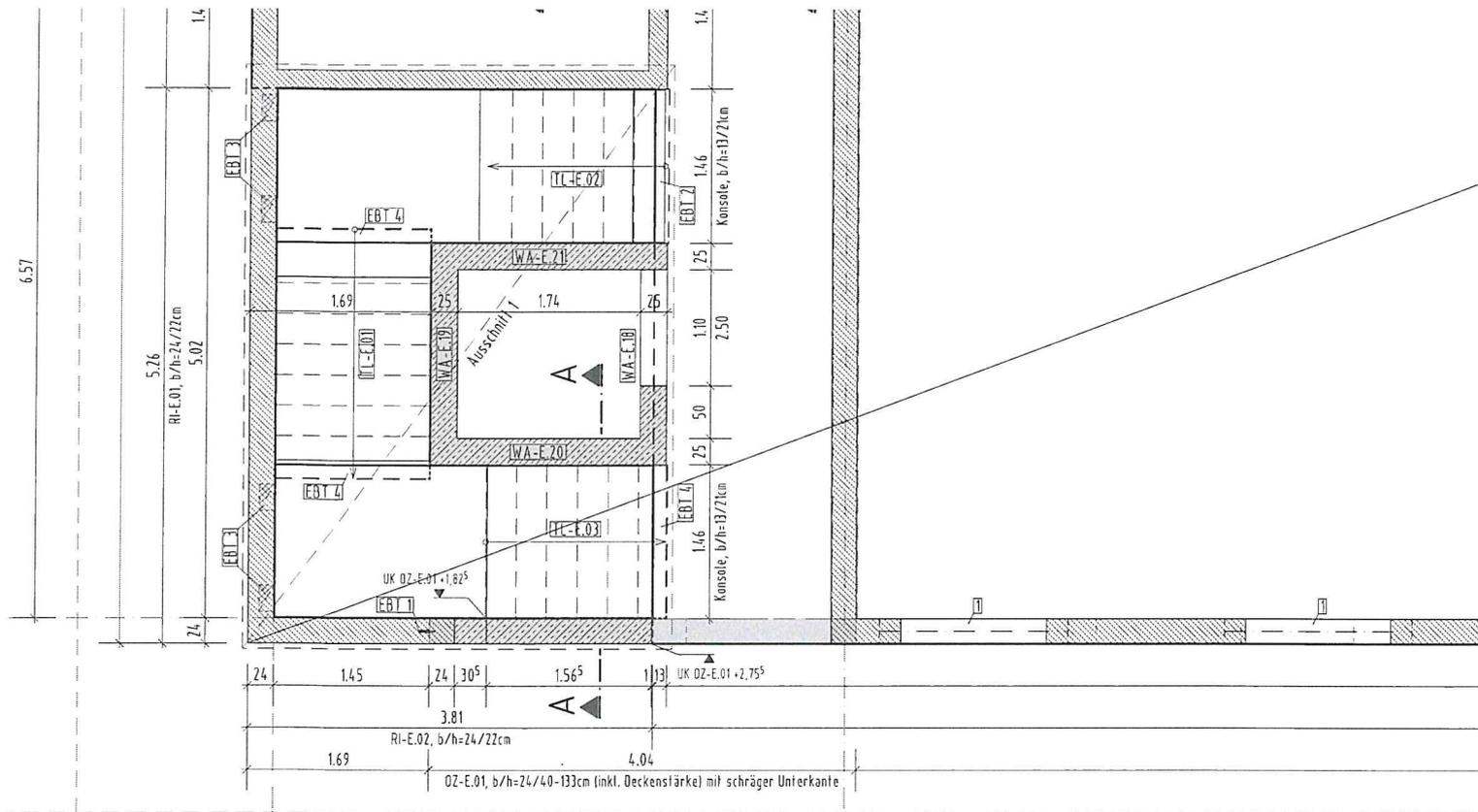
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
				Übertrag € .....	.....
	Der zu erstattende Verrechnungssatz ist abhängig von der qualitativen Anforderung an die Arbeitskräfte bei der Erbringung der jeweiligen Leistungen. Arbeiten für Leistungsmerkmal Obermonteur Obermonteurstunde .....EUR/Std.	5,000	Std	.....	.....
002.160	Wie vor im vollen Wortlaut beschrieben, jedoch: für Arbeiten mit Leistungsmerkmal Monteur Monteurstunde .....EUR/Std.	10,000	Std	.....	.....
Summe	002	Sonstige Leistungen		.....



Schnitt: A-A

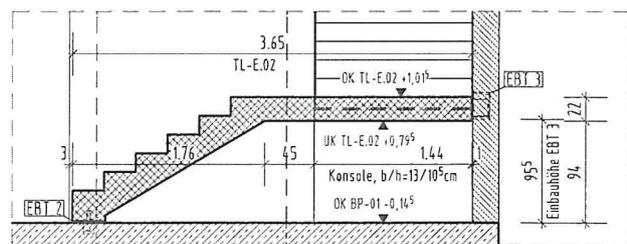
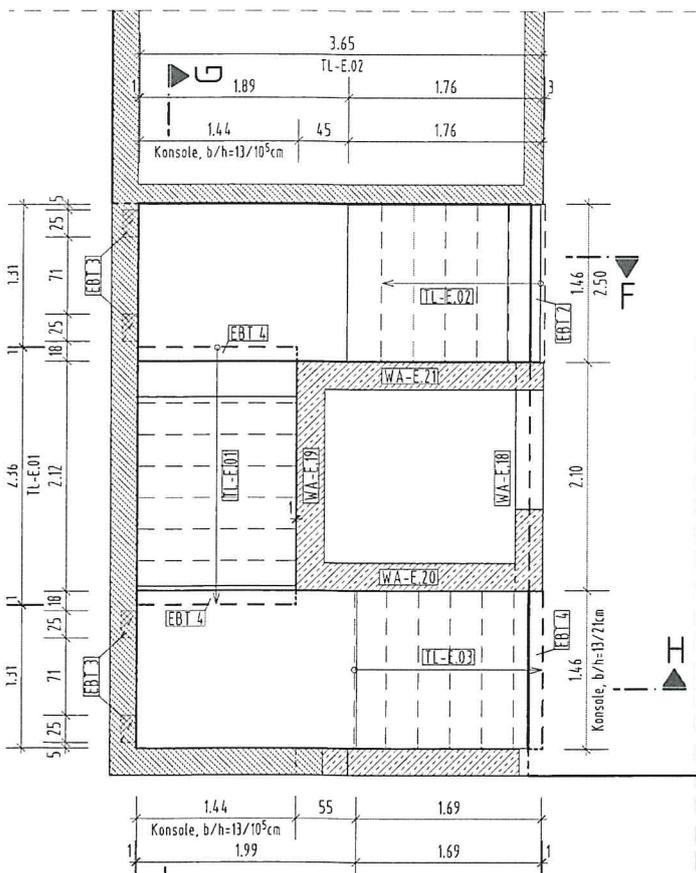
M 1:50, Aufzugsunterfahrt



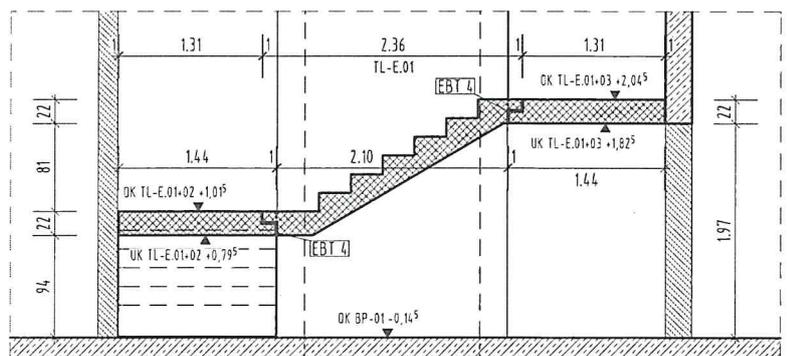


Schnitt 1: Grundriss
Treppenhaus I

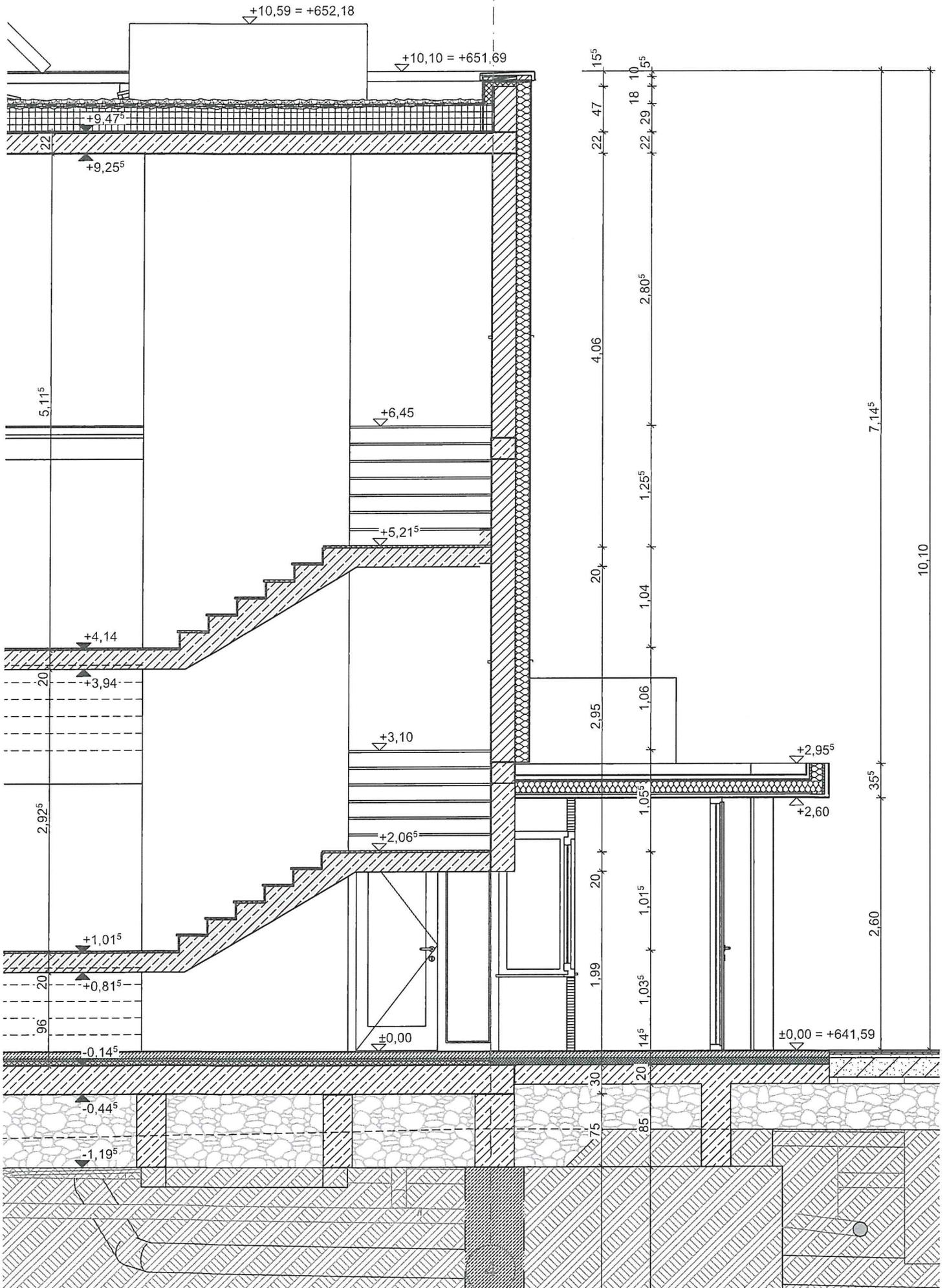
Schnitt: F-F
M 1:50, Treppenhaus I



Schnitt: G-G
M 1:50, Treppenhaus I



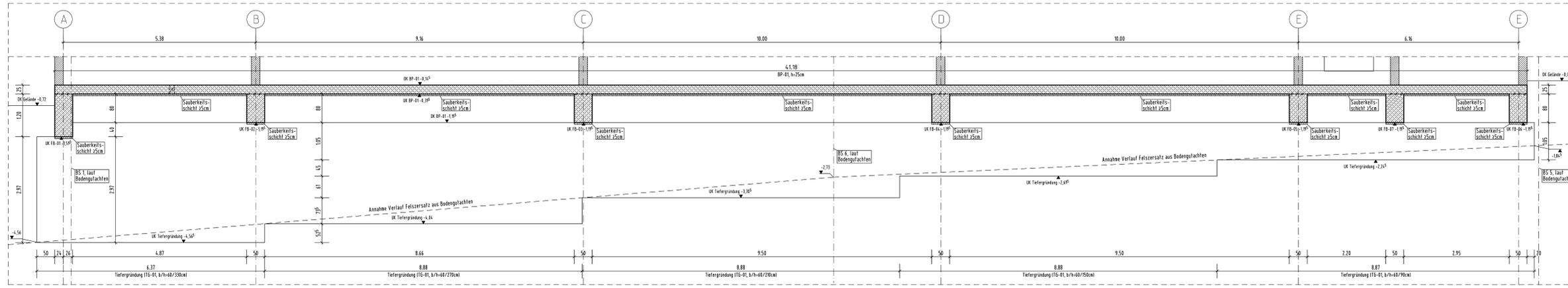
Schnitt: H-H



Schalplan: Gründung

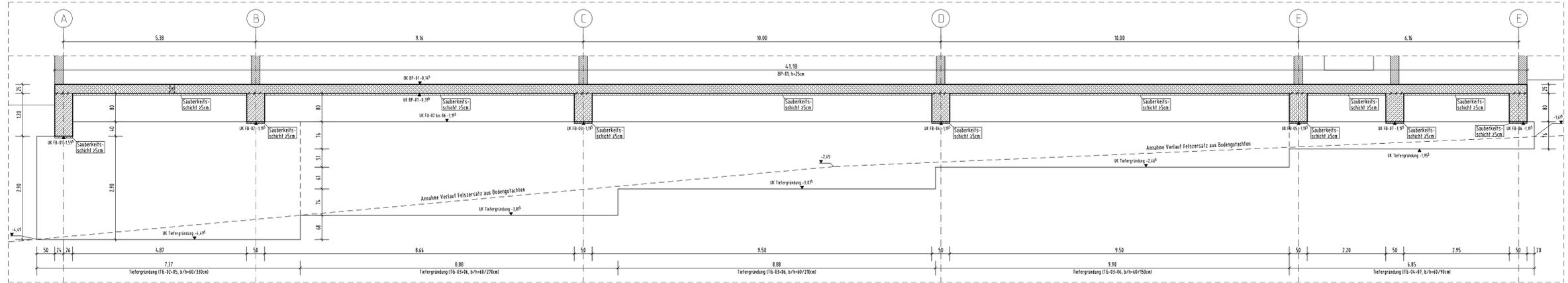
Schnitt: B-B

M 1:50, BP-01, FU-01, FB-01 bis 07 und Tiefgründung (Achse: 1, A-F)



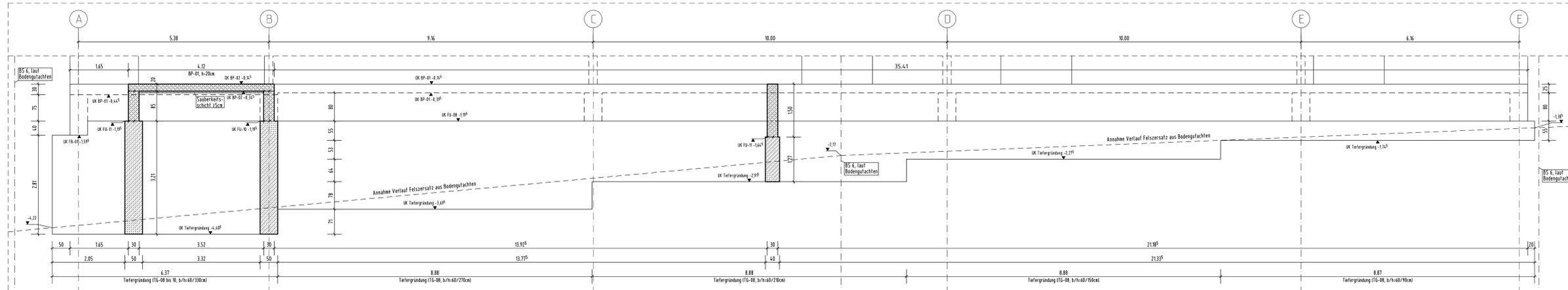
Schnitt: C-C

M 1:50, BP-01, FU-02 bis 07, FB-01 bis 06 und Tiefgründung (Achse: 2-3, A-F)



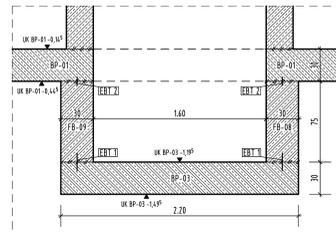
Schnitt: D-D

M 1:50, BP-02, FU-08 bis 11, FB-01 bis 06 und Tiefgründung (Achse: 4, A-F)



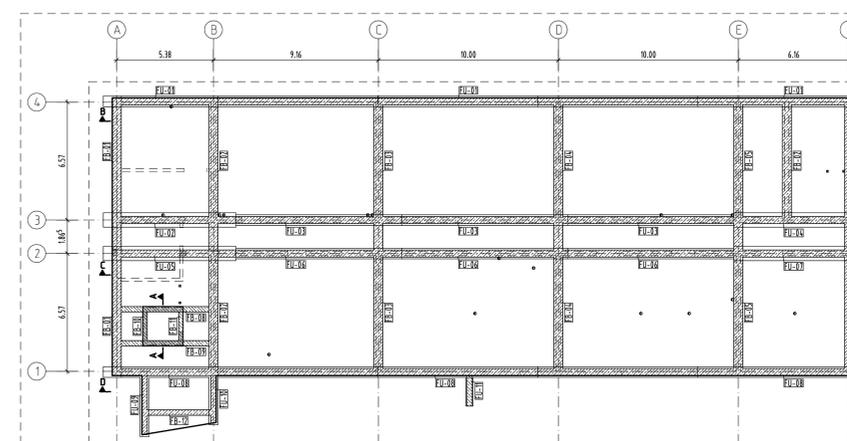
Schnitt: A-A

M 1:50, Aufzugsunterfahrt



Grundriss: Gründung

1:50



Abdichtung nach Vorgabe Architekt!

Bei weiteren Abstufungen der Tiefgründungen sind diese in einem Winkel $\le 30^\circ$ auszuführen!

Hinweis:

Bei weiteren nachträglich geplanten Durchbrüchen ist vor Ausführung der Tragwerkspläne zu informieren!

Gründungsaufbau unterhalb Bodenplatten (BP-01 bis BP-03) und Fundamentbalken (FB-01 bis 12):

- Sauberkeitsschicht, h=5cm, mind. C12/15

Weitere Angaben zum Baugrund, Grund- und Sickerwasser, sowie Maßnahmen zur Baugrundverbesserung siehe Baugrundgutachten Ingenieurbüro Hupach! Baugrubenabnahmen durch Bodengutachter als notwendig erachtet! Die notwendigen Gründungstiefen der Tiefgründung (unbewehrten Fundamente) werden durch die Tiefenlage des angewerteten (festen) Fels bestimmt und basieren auf den Angaben im Baugrundgutachten. Tiefgründungen unter den Streifenfundamenten (FU-02 bis FU-07) sollen nacheinander ausgeführt werden. (Schnitt 1: Aushub und Betonage Achse 2 / Schnitt 2: Aushub und Betonage Achse 3)

Ausbildung der Sichtbetonoberflächen nach Angabe Architekt. Dieser Plan gilt nur in Zusammenhang mit den aktuellen Architektenplänen und den Fachplänen Haustechnik in den jeweils gültigen Fassungen.

Bemerkung Horizontale Betonierfugen rau ausbilden!

Maße sind vor Ort zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen!

Maße in den Schnittdarstellungen beziehen sich auf die jeweiligen Schnittebenen!

Bei Betonage gegen Erdreich, sind die Abmaße zu erhöhen, so dass eine Betondeckung von 8cm erreicht wird!

$\pm 0.00 = 641.59\text{m ü. DHHN2016} = \text{OK FFB EG}$

Maße und Koten sind zu prüfen und mit den gültigen Architektenplänen zu vergleichen. Alle Maße sind Rohbaumaße (ohne Trenn- bzw. Dämmschichten).

Auf diesem Plan sind nicht enthalten: Angaben über einzuliegende Ankerschienen für Haustechnik, Anschweißplatten für Haustechnik, Leerrohre etc., Blitzschutzleitungen, Bodenleuchte sowie Einbauleuchte Aufzüge etc. gesonderte Pläne der Fachfirmen Wärmedämmschichten siehe Werkpläne Architekt.

Legende:

Wände und Stützen Stahlbeton	Wände Mauerwerk
Unterzüge und Sturzträger (Stahlbeton)	Unterzüge und Sturzträger (Stahl)
Wände, Stützen und Überzüge (Stahlbeton) im darüberliegenden Geschöß (Anschlußbewehrung)	Stahlbetonwände... im darüberliegenden Geschöß (Fuge zwischen Decke und Bauteil), Mauerwerk
Aussparungen	DA Deckenaussparung in UK Decke
WD Wanddurchbruch	WA Wandaussparung
WS Wandschlitz	DD Deckendurchbruch
UR Überschubrohr	DA Deckenaussparung in OK Decke

Zugehörige Pläne

Schalplanung Gründung - Grundriss

Planbezeichnung

S-GR-01

Bauteil

Expositionsklasse/Festigkeitsklasse/Feuchtkategorie/Überwachungsklasse

Stahlbetondeckplatte (BP-01-03)

Stahlbetondeckplatte (BP-03)

Fundamentbalken (FB-01 bis 07-12)

Fundamentbalken (FB-08 bis 11)

Streifenfundamente (FU-01 bis 12)

Tiefgründungen

POSITION EINBAUTEIL

STÜCK LÄNGE (m) GEWICHT (kg)

EBT 1 Arbeitsfugenband Penalflex KB 107, Firma H-Bautechnik o.g.V.

EBT 2 Arbeitsfugenband Penalflex KB 80, Firma H-Bautechnik o.g.V.

INDEX ANDERUNGEN

DATUM NAME GESEHEN

PROJEKT-NR.

BAUVORHABEN

21 10 651 TR

Neubau FTZ-BKK Gebäude

Robert-Blum-Straße 21

09456 Annaberg-Buchholz

BAUHERR

Landratsamt Erzgebirgskreis

Klosterstraße 7, 09456 Annaberg-Buchholz

PLAN-NR.

Schalplanung: Gründung

Anisichten und Schnitte

S-GR-02

MASSTAB

BLATTGRÖSSE

1:50, 50, 25

112,0 x 77,0

BLI

Buchmann Langenfrass Ingenieure

Adelsbergstraße 310 09127 Chemnitz

TEL: 0371/771994

FAX: 0371/772382

Design: v.l.H. STRONK - www.DICPD.de